



## Scheuermattweg 6-14

schützenswert

K

|               |                                      |
|---------------|--------------------------------------|
| Quartier      | Marzili-Weissenbühl                  |
| Baujahr       | 1924-1925                            |
| Architekten   | Aristide Vicari, Baugeschäft, Wabern |
| Bauherrschaft | Aristide Vicari, Baugeschäft, Wabern |
| Parzellen-Nr. | 1250-1254                            |

### Baugeschichtliche Daten

|      |                                  |
|------|----------------------------------|
| 1928 | Neubau Eckhaus (Nr. 14)          |
| 1971 | Umbau und Renovation (Nr. 10/12) |
| 1994 | Dachlukarnen und Innenausbau     |
| 2005 | Umbau und Sanierung (Nr. 10/12)  |
| 2013 | Sanierung, Balkonanbau (Nr. 6)   |

Umfeld: Aussenraum von  
denkmalpflegerischem Interesse

Fünfteiliges Reihenmietshaus, erb. 1924/25  
Grosse, auf Gesamtwirkung angelegte Wohnanlage mit symmetrischer Hauptfassade und geknicktem Walmdach. Zwei mehrfach verkröpfte Stockwerkgesimse ziehen sich um den ganzen Putzbau herum und gliedern ihn horizontal. Die langgestreckte, strassenseitige Hauptfassade wird durch drei Risalite und die dazwischen eingefügten Laubenarkaden bestimmt. An den seitlichen Risaliten werden rundliche Erker über alle Vollgeschosse geführt. Der Mittelrisalit tritt durch ein kräftig ausgeprägtes Zwerchdach betont, die Symmetrieachse durch drei verschiedene, über einander liegende Balkone akzentuiert. Zwischen den Risaliten springt die Trauflinie jeweils zweimal zurück und ermöglicht dadurch eine bessere Belichtung des zurückliegenden dritten Stocks. Die Dachlandschaft wird von den grossen, in regelmässigen Abständen angebrachten Lukarnen geprägt, die strassenseitig als Doppellukarnen ausgebildet sind. Die westseitige Gartenfassade ist etwas einfacher gehalten als die Strassenfassade. Stilistisch vermischen sich an diesem aussergewöhnlichen Bau, dessen Hauptfassade fast an ein Sanatorium erinnert, die romantisch-traditionalistische Architektur und Elemente des Historismus (Erker, Balkone, Säulen, Schlussgesims mit ionischen Kyma, Arkaden). Strassenseitig sind die ursprünglichen Gartenmüerchen erhalten, die optisch zu den Eingängen leiten und die Vorplatzbereiche fassen.

M.R. 1989 / ste 2016

